

inside direct

07/2013

10.Juli 2013

Stellungnahme der ETF (Europäische Transportarbeiter-Föderation), zum SES 2+ Paket der Europäischen Kommission, vom 11. Juni 2013

Mit ihrer **Presseerklärung vom 24. Juni 2013** erklärt die **ETF**, dass sie im vollen Umfang die sozial unausgewogenen Vorschläge der Europäischen Kommission (EC), die im SES 2+ Paket enthalten sind, ablehnt. Der in einer dogmatischen Art und Weise aufgezwungene Maßnahmenkatalog würde nach Auffassung der ETF mit seiner Umsetzung sowohl die uneingeschränkte Liberalisierung als auch den völlig unkontrollierten Wettbewerb innerhalb des europäischen Air Traffic Management-Sektors (ATM) mit sich bringen.

Die ETF, die als europäische Dachorganisation der zahlreichen Transportgewerkschaften der EU fungiert und die Mehrzahl der Beschäftigten in den nationalen und europäischen Flugsicherungsorganisationen vertritt, hat eine intensive Analyse der neuen, von der Europäischen Kommission (EC) am 11. Juni 2013 angenommenen Vorschläge durchgeführt, die unter dem Begriff SES 2+ firmieren.

Der Inhalt dieser Entwurfsversion, die umfangreiche Regulierungen beinhaltet, bestätigt die Gefahren und Risiken, welche bereits in den vergangenen Monaten von der ETF identifiziert worden sind. Das Ganze stellt sich noch schlimmer dar, als dies ursprünglich von Seiten der ETF erwartet worden war!

Darin liegt auch die Begründung, warum sich die ETF-Mitgliedsgewerkschaften und weitere, mit ihr verbündete Organisationen und Verbände, darunter auch der *FDF*, dazu entschlossen haben, das SES 2+ Paket voll abzulehnen und umgehend zurück zu weisen. Der genannte Vorschlagskatalog hätte nach seiner Umsetzung nur negative Auswirkungen auf die im ATM-Sektor betroffenen Arbeitsplätze und den damit verbundenen künftigen Arbeitsbedingungen.

Die ETF unterstützt die Verbesserung und Modernisierung des europäischen Luftverkehrsmanagements, prangert jedoch den Versuch der Europäischen Kommission (EC) an, die Einführung des Einheitlichen Europäischen Luftraums (SES) mittels einer bedingungslosen Liberalisierung und eines völlig freien Wettbewerbs anstreben zu wollen.

Gleichzeitig stellen diese Empfehlungen und Vorschläge der EC, einen direkten Angriff auf die Arbeitnehmer dar: negative Auswirkungen auf die Anzahl und Qualität der betroffenen Arbeitsplätze sind für die ETF unakzeptabel!

Ferner stellt die Europäische Kommission die ökonomischen Aspekte im SES deutlich vor denen der Belange der Sicherheit im Luftverkehr, denen sie damit nur eine zweitrangige Priorität einräumt.

Nach dem Willen der EC soll eine Verpflichtung zur vollkommenen Ausgliederung der Unterstützungsdienste im ATM-Bereich, wie z. B. mit AIM/AIS, MET, FS-Technik, u.a. erhoben werden, was völlig dogmatisch und ungerechtfertigt ist. Die Europäische Kommission ignoriert gerade hierbei die wichtige Rolle, welche von diesen Unterstützungsdiensten bei der Gewährleistung eines sicheren Flugverkehrsverlaufes im europäischen Luftraum, Tag für Tag geleistet wird und damit eine anerkannt hohe Arbeitsqualität abliefern.

Der aktuelle Vorschlag der EC zu SES 2+ wird hingegen mehr an Zersplitterung, ein Aufbrechen der Sicherheitskette am europäischen Himmel sowie drastische Veränderungen innerhalb der Flugsicherungsorganisationen (ANSP's) selbst mit sich bringen. Nicht zuletzt weil sie dann einem gnadenlosen Geschäftsmodell unterliegen werden, das ausschließlich marktwirtschaftlichen Prinzipien zu folgen hat und bereits getätigte Investitionen und ausgearbeitete Planungen akut gefährden würden.

Die ETF kann auch kein Einheitsmodell für FAB's (Functional Airspace Blocks) akzeptieren, das auf der Basis von Konsolidierung und Integration von Dienstleistungen beruht, welches einerseits die Anzahl der Flugsicherungsunternehmen und deren Kontrollzentralen reduziert, sich aber andererseits auf Kosten von staatlicher Autorität und Souveränität und damit wiederum auf die Anzahl der Arbeitsplätze in den unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern auswirken wird.

Der ATM-Sektor in Europa braucht endlich Stabilität, Kontinuität und Berechenbarkeit - jedoch keine wirklichkeitsfremden rechtlichen Rahmenvorgaben, die ständig hysterische Wechsel anstreben und hinter denen sich lediglich die Notwendigkeiten und das Profitdenken der Luftverkehrsgesellschaften (Airlines) und ihrer Aktionäre verbergen!

Noch einmal: Die Vorschläge der EU-Kommission zum SES 2+ Paket werden negative Auswirkungen auf den europäischen ATM-Sektor haben und gleichzeitig die ANSP's in enorme Schwierigkeiten und Instabilitäten bringen!

Dessen ungeachtet will die ETF mit dem SES-Paket konstruktiv fortfahren, weil sie diese Vorgehensweise als absolut wichtig und notwendig betrachtet. Unter Einbindung der von der ETF vertretenen Arbeitnehmer und deren Expertise gilt es, die Effektivität des Luftverkehrs zu erhöhen, Verspätungen zu vermindern, Flugreisen kostengünstiger zu gestalten und das europäische ATM-System gemeinsam und unter Berücksichtigung der sozialen Aspekte, zu harmonisieren. Somit könnten wir schon bald von einem wirklichen *Einheitlichen Europäischen Luftraum* – SES SINGLE EUROPEAN SKY, sprechen.

Quelle: www.etf-europe.org vgl. englischsprachige Presseerklärung vom 24.06.2013

gez. Rudolf Fischer

FDF-Vorstand für internationale Angelegenheiten

Angefertigt & für die Richtigkeit

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Gerrit Kühne', written in a cursive style.

Gerrit Kühne
Vorstand für
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit